

Mittheilung des Senats an die Bürgerschaft

vom 28. November 1864.

Diplomatische Vertretung der Hansestädte.

Die bereits am 27. November 1863 zur Kenntniß der Bürgerschaft gebrachten, die diplomatische Vertretung in Washington und in London betreffenden Projecte haben jetzt zu einer Vereinbarung der Senate der drei Hansestädte geführt, welcher zufolge Dr. Johannes Rösing, zunächst als Geschäftsträger, den Posten in Washington übernehmen, Dr. Schleiden aber als Ministerresident nach London versetzt werden würde. Für ersteren Posten ist das jährliche Erforderniß zur Zeit auf 5,500 Dollars Gold, einschließlich der Bureaukosten, normirt worden, wovon, nach dem bisherigen Theilungsmodus, 2,500 Dollars auf Bremens Antheil fallen.

Die Dotation des Londoner Gesandtschaftspostens betrug bisher 1,200 Pfund Sterling jährlich, wobei selbstverständlich ein erheblicher Zuschuß des Gesandten aus eigenen Mitteln vorausgesetzt werden mußte. Gegenwärtig haben die Senate, in Berücksichtigung aller Verhältnisse und im Hinblick auf die außerordentliche Kostspieligkeit des Lebens in London, ein jährliches Gehalt von 2,400 Pfund Sterling und einen Zuschuß von 200 Pfund für Canzleikosten für erforderlich erachten müssen. Von dieser Summe würde ein Drittel mit 866 $\frac{2}{3}$ Pfund von Bremen zu bestreiten sein. Der Bedarf für diesen Posten ist Vorstehendem zufolge allerdings ein besonders hoher; die Bürgerschaft wird indessen mit dem Senate anerkennen, daß eine diplomatische Vertretung Bremens in London, als dem wichtigsten Mittelpunkte europäischer und überseeischer Handels- und Schiffsverkehrsbeziehungen, in hohem Grade wünschenswerth sei, zumal ein Ersatz für dieselbe durch consularische Functionen bei den in Großbritannien geltenden Principien nicht eintreten kann.

Gegen den Bedarf des laufenden Jahres würden übrigens die gedachten Verwendungen eine Mehrausgabe nicht herbeiführen. Gegenwärtig sind für den Posten in Washington im Ganzen circa 8750 Thaler, wovon 3750 Thaler vorübergehend, angesetzt; künftig werden für denselben circa 3125 Thaler und für die Gesandtschaft in London circa 5200 Thaler erforderlich, im Ganzen also circa 8325 Thaler.

Sodann ist auch eine Verständigung der Senate über ein interimistisches Arrangement wegen Vertretung der Hansestädte in der Bundesversammlung erfolgt, über welchen Gegenstand bereits im Anfange dieses Jahres vertrauliche Besprechungen zwischen dem Senate und dem Bürgeramte stattgefunden haben. Schon im Laufe dieses Jahres hat der hanseatische Ministerresident am Hofe von Kopenhagen, Dr. Krüger, die Städte in der Bundesversammlung vertreten und für Hamburg, welches die Extrakosten dieser Mission bestritten hat, die Stimme geführt. Da in Folge der letzten Ereignisse der Posten in Kopenhagen an seiner Bedeutung wenigstens für den Augenblick verloren hat, sind die Senate übereingekommen, diese Verwendung des Dr. Krüger einstweilen noch für die Dauer der nächsten drei Jahre fort dauern zu lassen, und zwar in der Weise, daß selbstverständlich während solcher Verwendung die drei Städte in gleichem Verhältniß, also jede ein Drittel, zu dem Gehalte des Gesandten (6000 Thaler Courant) beizutragen haben, die Extrakosten der Mission aber, welche sich auf etwa 3000 Thaler Courant jährlich berechnen, jedesmal von der stimmführenden Stadt zu tragen seien. Da Bremen zu der Dotation des Kopenhagener Postens nur ein Achtel mit 750 Thaler Courant beizutragen hatte, so würde sich für die nächsten drei Jahre ein Mehrbedarf von jährlich 1250 Thaler Courant herausstellen, welcher jedoch seiner interimistischen Natur wegen zweckmäßig nicht auf den Salariensfond, sondern auf den Fond für Missions- und Reisekosten zu nehmen sein dürfte. Die Senate sind bei diesem vorläufigen Abkommen von der Ansicht ausgegangen, daß zwar formell der Posten in Kopenhagen fortbestehen bleibe

und daß Dr. Krüger, falls eine der drei Städte es wünschen sollte, etwa vorkommende Geschäfte mit der dänischen Regierung zu verhandeln haben werde, daß aber die Dienste desselben zur Zeit am Siege der Bundesversammlung mit besserem Nutzen für die Städte verwandt werden können, als es in seiner früheren Stellung möglich sei.

Allein diesem nach beantragt der Senat die Zustimmung der Bürgerschaft dazu, daß, vom 1. Januar 1865 an gerechnet,

- 1) 2500 Dollars Gold als Gehalt für den Geschäftsträger in Washington,
 - 2) 866 $\frac{2}{3}$ Pfund Sterling als Gehalt für den Ministerresidenten in London
- auf den Fond für Gehalte und Salarien, und
- 3) 1250 Thaler Courant als Beitrag zu dem Gehalte des Dr. Krüger für die Dauer der Jahre 1865—1867
- auf den Fond für Missions- und Reisekosten gesetzt werden.

In Folge
für das nächste
Bemerkung
der Gehalt und
schulden angeordnet
späteren Anträge
hohe Schulden,
Mündert- oder
nächsten Jahre

In Bezug
der Kaufmannschaft
Verhandlungen
höhen Verhältnis
Commissionen
ben entwachten
demzufolge des

1) d

2) d

Dem
gegenwärtigen
es sich empfehlend
vom 1. Jan
seine Zustimmung

Die
daß die Teile
dem 1. Sept
an angedehnt
Gleichbestimmung
waren.

Im U
den Sekretariat
oder die jährl
Vorstellung des
Röche haben